

Europapokal, Europapokal

Samstag, halb zehn am Bruchweg, das rot-weiße Outfit sitzt, das Wetter war hervorragend (man kennt den Spruch ja: über Mainz lacht die Sonne, über...die ganze Welt- Jetzt darf hier jeder selbst etwas einsetzen. Komischerweise habe ich das Gefühl, dass viele zu einem ähnlichen Ergebnis kommen werden.). Zu meinem vollkommenden Glück fehlte eigentlich nur noch mein 9-Sitzer. Weit und breit war jedoch niemand vom Fan-Club zu sehen. Neugierig durchforstete ich die Reihen am Parkplatz, bis ich auf ein Gefährt stieß, welches im Kofferraum Kuchen, Getränke und andere Leckereien beherbergte. Für mich war eines klar: mit diesem Bus werde ich auf jeden Fall fahren. Glücklicherweise war es dann tatsächlich das richtige Fahrzeug. Meine Mitstreiter zeigten sich bestens gelaunt und Boris hatte extra seine Kühlbox mitgenommen (ja, genau, die vom Sankt Pauli-Spiel. Aufmerksame Leser meiner Kolumne haben sie sofort erkannt). Zunächst stellten wir unser Hightech-Navi ein und wählten aus circa tausend Sprechern einen aus – ich muss dazu sagen, dass man die Wahl nicht gerade als glücklich bezeichnen konnte, wie es sich später noch herausstellen sollte. Mich hätte es ja nicht überrascht, wenn man mit diesem Gerät noch DVDs schauen oder Karaoke singen könnte, alles schien möglich. Dass dann jedoch diese völlig unerotische Stimme uns den Weg wies, war nicht vorherzusehen. Peter fuhr uns sodann zuerst sicher nach Waldlaubersheim, wo wir die anderen Fanclub-Mitglieder begrüßen konnten. Im Autocorso fuhren wir dann gen Gelsenkirchen. Wer uns kennt, weiß, dass wir selbstverständlich eine Rast machten. Mit von der Partie war eine neunfach prämierte Fleischworscht – Donnerwetter. Sie hat doch tatsächlich den goldenen Fleischwurstpokal gewonnen und hat somit um einiges mehr erreicht als die Eintracht in dieser Saison. Zu besagtem Wursterzeugnis gesellten sich Maisbrötchen, Muffins, Kuchen und noch einiges mehr. Musikalisch untermalt wurde dies von einer beeindruckenden Anlage, die Meenzer Hits zum Besten gab. Von Eva gab es noch lustigen Tussi-Secco. Spätestens dann kannte die Stimmung kein Halten mehr. Im Bus wurde dann auch fleißig vom Frauen-Chor (Lissi, Eva, Annerose und ich) mehr oder weniger schön, aber sehr laut Meenzer Liedgut vorgetragen. Auf der Fahrt entdeckten wir unterhaltsame Orte wie Haarzopf, Plaidt, Horst oder Wahn. Auch über die Wupper sind wir gegangen, bzw. doch eher gefahren. Im Stadion dann erlebten wir dann einen tollen Sieg unserer Mannschaft und konnten anschließend lautstark feiern. Europa, wir kommen!